



„Kinder bewirken Wunder, wenn sie lesen.“ Astrid Lindgren

Leseförderkonzept

2024

Lesen lernen an der OGGs Hesselberg

Inhaltsverzeichnis

1. Theoretische Grundlagen zum Thema „Lesen lernen“

- a. Was bedeutet Lesekompetenz?
- b. Erwerbsfaktoren

2. Schulische Leseförderpraxis an der OGGS Hesselberg

- a. Prozessebene / hierarchieniedrige Verfahren- hierarchiehohe Verfahren
- b. Diagnoseverfahren
- c. Förderung von Leseflüssigkeit
- d. Einüben und einsetzen von Lesestrategien
- e. Förderung der Lesemotivation

3. Kooperationen und Literatur

1. Theoretische Grundlagen zum Thema „Lesen lernen“

„Ich möchte für eine Leserschaft schreiben, die *Wunder* bewirken kann. *Kinder* bewirken *Wunder*, wenn sie lesen.“ So äußerte sich Astrid Lindgren zu ihrer Leidenschaft als Kinderbuchautorin.

Lesen ist eine Kulturtechnik. Sie ist von fundamentaler Bedeutung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Trotz der sich schnell weiter entwickelnden medialen Welt ist zum jetzigen Zeitpunkt die Schriftsprache und die Kompetenz diese zu entschlüsseln aus dem gesellschaftlichen Leben noch nicht wegzudenken. Jahrhunderte haben Menschen ihr Wissen in Schrift festgehalten, über Schrift kommuniziert und schriftlich sämtliche bedeutenden Aussagen bescheinigt. Lesen zu können ermöglicht den eigenständigen Zugang zu allen Bereichen des Lebens und des Wissens. Es hilft auch bei der Persönlichkeitsentwicklung. Lesen bereitet Freude und schafft Raum für Phantasie. Lesen ist die Basis für den Zugang zu allen Schulfächern und Schlüsselqualifikation für die spätere Berufsausbildung und für das gesamte weitere Leben eines Kindes. Die Entwicklung von Lesekompetenz fällt nicht nur in den Fachbereich Deutsch, sondern stellt eine fächerübergreifende Aufgabenstellung dar.



Die Bedeutung und die Funktionen des Lesens (In Anlehnung an: Rosebrock & Nix, 2020; Paleczek & Seifert, 2020; Ehm, 2018; © Leibniz Universität Hannover, 2022)

a) Was bedeutet „Lesekompetenz“

Lesen ist eine Kompetenz, die sich aus Teilkompetenzen und –Fähigkeiten zusammensetzt. Die Fertigkeit des Lesens ist auch abhängig von individuellen und sozialen Komponenten. Rosebrock & Nix stellen diese Zusammenwirkung in einem Modell auf mehreren Ebenen dar. Das Modell zeigt klar, dass das reine Kennen von Buchstaben und Lauten und das Erlernen des Prozesses der Synthese noch keine Lesekompetenz ausmacht. Viel mehr spielen weitere kognitive, individuelle und soziale Komponenten eine wichtige Rolle.



Das Mehrebenenmodell nach Rosebrock & Nix (2020) (mit freundlicher Genehmigung des Schneider Verlags Hohengehren).

Innerhalb der **Prozessebene** lassen sich hierarchieniedrige und hierarchiehohe Denkprozesse benennen.

Zu den hierarchieniedrigen Prozessen zählen:

- **Rekodieren** auf Buchstaben und Silbenebene (Lesegenauigkeit): Buchstaben erkennen und Lauten bzw. Lautfolgen zuordnen (**Graphem-Phonem-Korrespondenz**)
- Laute zu Wörtern „zusammenschleifen“ (**Phonemsynthese**)
- die Bedeutung von Wörtern kennen und mental abgespeichert haben (Wortschatz)
- Automatisierung der Worterkennung und des Dekodierens
- eine angemessene Lesegeschwindigkeit
- sinnentnehmendes Lesen auf Satzebene (lokale Kohärenz)
- die Fähigkeit, sinngemäße Betonungen (**Prosodie**) auf Wort- und Satzebene einzusetzen

Zu den hierarchiehohen Prozessen zählen:

- einen logischen Zusammenhang zwischen Textteilen und über den gesamten Text hinaus herstellen
- globale Kohärenz, also ein Gesamtverständnis für den Text herstellen, und Inferenzen (Schlussfolgerungen) bilden sowie
- die erfolgreiche Anwendung von Lesestrategien
- Superstrukturen eines Textes erfassen: Um welche Art von Text handelt es sich? Welche strukturellen Merkmale hat der Text? Wie ist er insgesamt aufgebaut? Die Superstrukturen existieren unabhängig vom Inhalt – es erfordert also eine ausgeprägte Lesekompetenz, diese erfassen zu können.
- Darstellungsstrategien des Textes verstehen: Welches Ziel wird mit dem Text verfolgt? An wen richtet sich der Text? Warum wurde der Text verfasst? Kann ich die typische Schreibweise einer Autorin bzw. eines Autors wiedererkennen?¹

Insbesondere auf der Prozessebene kommt der Bildungseinrichtung Schule eine besondere Bedeutung zu, da dort alle Prozesse im Zusammenhang mit der Entwicklung einer Lesekompetenz vermittelt, erworben und regelmäßig trainiert werden können.

¹ <https://stift-deutschunterricht.de/lesekompetenz/>

Welche Motivation und welche Emotionen jemand beim Lesen entwickelt und mitbringt und wie ein Text und eine Leseerfahrung reflektiert werden, steht im Zusammenhang mit der **Subjektebene** des Lesers /der Leserin. Dabei ist zum Beispiel wichtig, welches Wissen der Lesende zu Beginn des Leseprozesses inhaltlich zum Thema eines Textes hat oder in welchen Wissenskontext er den Text einordnen kann. Bedeutsam ist auch die Reflexion der eigenen Meinung zum Gelesenen. Die eigene Leseerfahrung führt zur Ausbildung eines persönlichen Lesekonzeptes, das die Lesemotivation ausrichtet und beeinflusst. In diesem Zusammenhang hat die Bildungseinrichtung Schule eine sehr wichtige Stellung beim Erwerb von Lesekompetenz, da sie einen Ort des Wissenserwerbs und der Meinungsbildung darstellt und Kinder im Rahmen ihrer Persönlichkeitsentwicklung begleitet und fördert.

Die **Lesesozialisation** beeinflusst das Leseverhalten eines Kindes. Kinder ahmen das Verhalten der erwachsenen Menschen ihres Umfeldes nach. Sie sind angewiesen auf das Angebot, das ihnen im familiären Umfeld aber auch in Bildungseinrichtungen gemacht wird. Das Angebot ist abhängig von sozialer Umgebung und persönlichem und kulturellem Kontext. Die Lesesozialisation ist ein fortlaufender Prozess, der sich über das gesamte Leben erstreckt. Auch für die Lesesozialisation ist die Schule ein bedeutsamer Ort. Hier wird das Lesen vorgelebt, positiv verstärkt und als gewinnbringend und wichtig vermittelt. Nur so entsteht ein positives Leseselbstkonzept bei den Kindern.

b) Erwerbsfaktoren

Das Lesen und das Schreiben lernen stehen in engem Zusammenhang zueinander. Im Bereich des Schriftspracherwerbs unterscheidet man folgende Stufen:

1. Vorläuferfähigkeiten/ präliterale-symbolische Phase
2. Logographemische Strategie
3. Alphabetische Strategie
4. Orthographische Strategie
5. Integrativ-automatisierte Strategie

(siehe auch Konzept „richtig schreiben“ der OGGS Hesselberg)

Vorerfahrungen mit Schriftsprache sind für das Erlernen des Lesens sehr bedeutsam. Dass Zeichen eine Bedeutung haben muss durch Kinder erst realisiert werden. Besonders wichtig sind auch die Vorläuferfähigkeiten. Darunter hervorzuheben die Phonologische Bewusstheit und die phonologische Informationsverarbeitung.

„Die phonologische Informationsverarbeitung ist die Grundlage für das verbundene (synthetisierende) Lesen.

Die phonologische Bewusstheit ermöglicht es zunächst, den lautlichen Aufbau gesprochener Sprache mental zu analysieren (Schnitzler et al.,2008). Dadurch können Kinder klare phonologische Unterschiede zwischen ähnlich klingenden Lauten erkennen und Bedeutungsunterschiede identifizieren (z. B. /b/ versus /p/).

Besonders die phonologische Bewusstheit als Teil der phonologischen Informationsverarbeitung ist für Kinder mit Schwierigkeiten im Leseerwerb ein wichtiger Ansatzpunkt für die intensivierete Unterstützung“²



Abb. 7: Übersicht über die Vorläuferfähigkeiten

Der Förderung des Phonologischen Bewusstseins kommt dementsprechend im Zusammenhang mit dem Erlernen des Lesens und Schreibens im schulischen Kontext eine fundamentale Rolle zu.

² Handreichung Lesekompetenz, S.

Um zu wissen, an welcher Stelle des Prozesses ein Kind sich befindet ist eine gesicherte und regelmäßige Diagnostik notwendig. Nur so können individuelle Lernfortschritte gesichert und angebahnt werden.

Die Leseflüssigkeit ist als zentraler Vorläufer für den Aufbau einer Lesekompetenz anzusehen. Der Aufbau einer Leseflüssigkeit beginnt in der Prozessebene mit den hierarchieniedrigen Prozessen. Bereits in dieser Phase ist eine konsequente Trainingszeit wichtig, um zu einer Leseflüssigkeit zu gelangen, die ein inhaltliches Textverständnis überhaupt ermöglichen. So lange ein Kind sich noch auf den Prozess der Phonemsynthese oder der Recodierung konzentrieren muss, ist ein genussvoller Leseprozess, der eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Text ermöglicht noch nicht erreichbar.

2. Schulische Leseförderpraxis an der OGGS Hesselberg

Die OGGS Hesselberg arbeitet im individualisierten Lernen innerhalb des Erwerbs der Basiskompetenzen der Kinder, zu denen nach unserer Definition auch der reine Erwerb der Lesekompetenz gehört (Lernen mit BoB). Die erworbenen Kompetenzen werden in den PiA-Projekten angewendet. (Lernen mit PiA) Auf diese Weise bildet sich die Lesesozialisation der einzelnen Kinder im Rahmen ihrer jeweiligen individuellen Möglichkeiten permanent weiter, die Lesemotivation wird ausgebaut und das Kind entwickelt ein immer ausgefeilteres Leseselbstbild, kann erworbenes Wissen besser in den Leseprozess einbringen, zu Texten eigenen Meinungen entwickeln und diese auch kommunizieren. Auf diese Weise trägt das individualisierte Lernen an unserer Schule zum Erwerb der notwendigen Kompetenzen auf der Prozessebene, zur Weiterentwicklung der Subjektebene jedes einzelnen Kindes und zu dessen Lesesozialisation bei.

In der festgelegten Diagnostik und bei der Planung ergänzender Fördermaßnahmen orientiert sich die OGGS Hesselberg auch an den Lernstufen beim „Lesen“ in Anlehnung an Brügelmann, Günther, May u.a., zu denen sich die hierarchieniedrigen Denkprozesse (Stufe 1-4) und hierarchiehohe Denkprozesse (Stufe 5-6) zuordnen lassen. Bei der Entwicklung der Lesekompetenz muss jede einzelne Phase des folgenden Stufenmodells tatsächlich vollständig durchlaufen und abgeschlossen werden. Die nächste Stufe kann ansonsten nicht erfolgreich auf der vorherigen Stufe aufgebaut werden:

Die Lernstufen beim „Lesen“ im Überblick (in Anlehnung an Brügelmann, Günther, May,u.a.)

Lesestufe	Bezeichnung	Ebene	Inhalt	Prozess- ebene
Stufe 1 Vorschulische Fertigkeiten	Logographemisc h lesen	Symbole	- Vorläuferfertigkeiten: Symbole verstehen, erste Ganzwörter erkennen	hierarchieniedrige Verfahren
Stufe 2 Schuljahr 1	Buchstaben kennen und phonematische Diskriminierung	Laut- Buchstaben- Bezug	- Wissen um Laut-Buchstaben-Bezug - bestimmte Laute heraushören und akustisch voneinander unterscheiden	
Stufe 3 Schuljahr 1	Analyse- und Synthesefähig- keit	Silben Wortebene	- Zusammenziehen von Buchstaben zu Silben: Mundmotorik so koordinieren, dass der nächste Buchstabe angehängt wird - erste Wörter lesen - Segmentierung von Wörtern und Wortteilen: beim Dekodieren von Wörtern werden Segmente (Teile) des Wortes als Einheit erkannt (Silben (To-ma-te) oder Morphemen (unter-halten))	
Stufe 4 Schuljahr 1-2	Automatisierung/ Speicherungs- fähigkeit	Satzebene	- typische Buchstabengruppen und Häufigkeitswörter schnell erkennen - das Segmentieren von Wörtern in morphematische Einheiten für zügiges Lesen von längeren Wörtern nutzen (z. B.: typische Wortbausteine schnell erkennen können: ver-, vor-, - ung, -keit, -schaft, fahr)	
Stufe 5 Schuljahr 2	Kontextbezogen lesen	Textebene	- flüssiges Lesen durch Einbindung des Satz-/ Text- Zusammenhangs/ bzw. kontextbezogener Kenntnisse (z. B.: was bezieht sich aufeinander, zweiteilige Verben erkennen) - hier auch erste Einbinden der Leseerwartung	
Stufe 6 Schuljahr 3-6	Erweiterte Lesekompetenz	Textebene	- Lesestrategien am Text anwenden - Einzelinformationen nutzen - Schlussfolgerungen ziehen - Inhalte und Sprache bewerten - selbstvergessen und gerne lesen	

Um allen an der Förderung beteiligten Lehrkräften und Pädagogen einen Überblick über den Lernfortschritt jedes Kindes zu ermöglichen, werden die einzelnen Kompetenzen der Lesestufen zu bestimmten Zeitpunkten im Jahr diagnostiziert und auf einem **fortlaufenden Beobachtungsbogen** für Klasse 1-4 festgehalten. Die Ergebnisse der jährlichen Überprüfungen zum lauten Lesen (deutlich, betont, verständlich), zur Lesegeschwindigkeit und zum sinnentnehmenden Lesen werden ebenfalls auf dem Beobachtungsbogen vermerkt.

Bei einem auffälligen Screening werden die nachzuholenden Ziele verbindlich im **Förderplan** vermerkt. Eine passgenaue Förderung im Unterricht und/ oder im Rahmen von Fördergruppen wird geplant. (siehe: ergänzende/ abweichende Präventivmaßnahmen/ und GL)

Um die Kompetenzen auf der Prozess- und Subjetebene zu erreichen gibt es an der Schule folgenden festgelegte Absprachen zur Leseförderpraxis bezogen auf die Lernstufen 1-4:

Standard nach Jahresplan		
	SEP	
	Lernstufe1	Lernstufe2
a. Prozessebene (hierarchieniedrige Verfahren)	Bis Stufe 3 der Lesestufen nach Brügelmann, Günther, May u.a.: <ul style="list-style-type: none"> - Rekodieren Graphem-Phonem-Korrespondenz) - Phonemsynthese - Wortschatz - sinnentnehmendes Lesen auf Wortebene - Prosodie (Artikulation) auf Wortebene - Prosodie auf Satzebene 	Bis Stufe 5 der Lesestufen nach Brügelmann, Günther, May u.a.: <ul style="list-style-type: none"> - Automatisierung der Worterkennung und des Dekodierens - eine angemessene Lesegeschwindigkeit - sinnentnehmendes Lesen auf Satzebene (lokale Kohärenz) - Prosodie auf Satzebene - erste hierarchiehohe Verfahren: einen logischen Zusammenhang zwischen Textteilen und über einen Text hinaus herstellen

b. Diagnoseverfahren	<ul style="list-style-type: none"> - 1. Schuljahresquartal: Eingangsdagnostik der Sozialpädagogischen Fachkräfte: - bis zu den Herbstferien: Stufe 2 des Leselernprozesses → mündliche Abfrage mit Beobachtungsbogen - bis zu den Weihnachtsferien: Stufe 3 des Leselernprozesses Silben → mündliche Abfrage mit Beobachtungsbogen - bis zu den Osterferien: Stufe 3 des Leselernprozesses Wörter → mündliche Abfrage mit Beobachtungsbogen 	<p>Bis Frühjahr 2025 über die Universität Wuppertal: ELFE II + AiDe-L</p> <p>ab Sj 2025/26:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1. Schuljahresquartal: ILEA 2 (Lesegeschwindigkeit, sinnentnehmendes Lesen) - Oktober/ November: sinnentnehmendes Lesen einfacher Sätze → Lesetest gelb - Dezember: Stufe 4 des Leselernprozesses + Prosodie → mündliche Abfrage mit Beobachtungsbogen - Februar/ März: sinnentnehmendes Lesen von Sätzen → Lesetest grün - Mai/ Juni: sinnentnehmendes Lesen einfacher Texte/ Stufe 5 des Leselernprozesses: Lesetest rot
c. Förderung von Leseflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - 20 Minuten Lesezeit täglich - Einführung der Könige mit Gebärdenunterstützung - Anlauttabelle-Rap - Lernspiele: Anlautdomino, Buchstabenpuzzle, Silbenpuzzle, Buchstabenmemory, ...) - Lesehefte - Anton-APP/ Zebra-APP - - Zebra Arbeitsheft 	<ul style="list-style-type: none"> - 20 Minuten Lesezeit täglich - LeOn-App - Anton-App - Antolin - Lesehefte - Vorlesen - Partnerlesen - gemeinsames Lesen einer Ganzschrift - Logicals - - Lesen kurzer Sachtexte (PiA)
d. Einüben und einsetzen von Lesestrategien		<p>Anwendung erster Lesestrategien beim gemeinsamen Lesen von Ganzschriften und Sachtexten (PiA):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau einer Leseerwartung (Vorwissen zum Thema des Textes und zur Textart aktivieren, ein Leseziel setzen, Überschrift und Bilder beachten, Vermutungen formulieren)

		- Texterschließung (unbekannte Wörter klären)
e. Förderung der Lesemotivation	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesen wöchentlich - OGS-Leseraum - Leseoma - Bilderbuchkino Weihnachten - Büchergeschenke - Bücherkiste Universität/Stadtbücherei - Flur-Bücherei 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesen wöchentlich - OGS-Leseraum - Leseoma - Bilderbuchkino Weihnachten - Büchergeschenke - Bücherkiste Universität/Stadtbücherei - Sachbücherei im MINT-Raum - Flur-Bücherei - Antolin

Standard nach Jahresplan		
	3/4	
	Lernstufe3	Lernstufe4
a. Prozesseben (hierarchiehohe Verfahren)	<p>Bis Stufe 6 der Lesestufen nach Brügelmann, Günther, May u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen logischen Zusammenhang zwischen Textteilen und über den gesamten Text hinaus herstellen - globale Kohärenz - Anwendung erster Lesestrategien - Superstrukturen eines Textes erfassen - Darstellungsstrategien des Textes verstehen - Prosodie auf Textebene 	<p>Festigung der Lesestufe 6 nach Brügelmann, Günther, May u.a. anhand verschiedener Textarten und komplexerer Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen logischen Zusammenhang zwischen Textteilen und über den gesamten Text hinaus herstellen - globale Kohärenz - Anwendung von Lesestrategien - Superstrukturen eines Textes erfassen - Darstellungsstrategien des Textes verstehen - Prosodie auf Textebene

b. Diagnoseverfahren

Bis Frühjahr 2025 über die Universität Wuppertal: ELFE II + AiDe-L

Bis Frühjahr 2025 über die Universität Wuppertal: ELFE II + AiDe-L

ab Sj 2025/26:

- **1. Schuljahresquartal:** ILEA 3 (Lesegeschwindigkeit, sinnentnehmendes Lesen)
- **November:** Strategien zur Texterschließung → Lesetest gelb
- **März:** Strategien zur Texterschließung → Lesetest grün
- **März:** Kriterien des lauten Lesens → Überprüfung Mündlich oder über Aufnahmefunktion LeOn-App möglich + Beobachtungsbogen
- **Juni:** Strategien zur Texterschließung → Lesetest rot

ab Sj 2025/26:

- **1. Schuljahresquartal:** ILEA 4 (Lesegeschwindigkeit, sinnentnehmendes Lesen)
- **November:** Strategien zum Aufbau einer Leseerwartung, zur Texterschließung → Lesetest gelb
- **Dezember:** Strategien zur Texterschließung, zur Vertiefung des Textverständnisses → Lesetest grün1
- **März:** Strategien zur Texterschließung, zur Vertiefung des Textverständnisses → Lesetest grün2
- **März:** Kriterien des lauten Lesens → Überprüfung Mündlich oder über Aufnahmefunktion LeOn-App möglich + Beobachtungsbogen
- **Juni:** Strategien zur Texterschließung, zur Vertiefung des Textverständnisses → Lesetest rot

	Klasse 3	Klasse 4
Plan gelb:	Gedanken zum Text machen Überfliegend und genau lesen Schlüsselwörter erkennen	Vorwissen nutzen Gezielt lesen Handlungsschritte herausfinden
Plan grün:	Unbekannte Wörter klären Das wichtigste wiedergeben Die eigene Meinung begründen	Stichwörter notieren Texte vergleichen
Plan rot:	Zu einem Thema recherchieren Texte überprüfen	Das passende Buch auswählen (Zu einem Thema recherchieren)

			Eine eigene Meinung bilden
	<p>Inhalte Lesehefte: Leseziel setzen Sinnabschnitte einteilen Duden 3 S. 31, S. 47 Wichtiges unterstreichen Duden 3, S. 83 Informationen sortieren => Duden 3 S. 13 Abgleich mit den Leseerwartungen und dem Leseziel==> Duden 3 Seite 7-9 Überschrift lesen: a) Worum könnte es im Text gehen Text lesen. b) Haben deine Vermutungen zum Text gepasst? - Was war anders nehmen zu Figuren und deren Verhalten Stellung => Duden 3, S. 56</p> <p>formulieren die eigene Lesart von Texten und vergleichen sie mit den Lesarten anderer als Aufgabe im PIA Projekt: Leserolle ==> Vorlesen einer Textpassage ==> nach Überprüfungsbogen für Kinder mit Kriterien (muss noch erstellt werden) Was für Lesarten gibt es - wie will ich es machen- wurde es erkannt.</p>		
c. Förderung von Leseflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - 20 Minuten Lesezeit täglich - LeOn-App - Anton-App - Antolin - Tandem-Lesen - Vorlesetheater - chronisches lesen - Ich-Du-Wir Würfel - Duden-Leseheft und Nase-vorn in Auszügen - Lesen einer Ganzschrift (auch in PiA) 		<ul style="list-style-type: none"> - 20 Minuten Lesezeit täglich - LeOn-App - Anton-App - Antolin - Tandem-Lesen - Vorlesetheater - chronisches lesen - Ich-Du-Wir Würfel - Hörbuchlesen - Duden-Leseheft und Nase-vorn in Auszügen - Lesen einer Ganzschrift (auch in PiA)

	- Lesen von Sachtexten	- Lesen von Sachtexten
d. Einüben und einsetzen von Lesestrategien	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau einer Leseerwartung (Vorwissen zum Thema des Textes und zur Textart aktivieren, ein Leseziel setzen, Überschrift und Bilder beachten, Vermutungen formulieren) - Texterschließung (unbekannte Wörter klären, optische Markierungen nutzen, Sinnabschnitte einteilen und benennen, Wichtiges unterstreichen, Notizen machen, Informationen sortieren) - Vertiefung des Textverständnisses (wiederholendes Lesen, Austausch mit anderen über das Gelesene) 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau einer Leseerwartung (Vorwissen zum Thema des Textes und zur Textart aktivieren, ein Leseziel setzen, Überschrift und Bilder beachten, Vermutungen formulieren) - Texterschließung (unbekannte Wörter klären, optische Markierungen nutzen, Sinnabschnitte einteilen und benennen, Wichtiges unterstreichen, Notizen machen, Informationen sortieren, passende Strukturhilfen nutzen), - Vertiefung des Textverständnisses (wiederholendes Lesen, zusammenfassen, visualisieren, Austausch mit anderen über das Gelesene, Abgleich mit den Leseerwartungen und dem Leseziel),
e. Förderung der Lesemotivation	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesen - OGS-Leseraum - Leseoma - Lesepaten in der Kita - Bilderbuchkino Weihnachten - Büchergeschenke - Bücherkiste Universität/Stadtbücherei - Sachbücherei im MINT-Raum - Antolin 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesen - OGS-Leseraum - Leseoma - Lesepaten in der Kita - Bilderbuchkino Weihnachten - Tag des Buches: Ich schenke dir eine Geschichte - WZ-Projekt - Büchergeschenke - Bücherkiste Universität/Stadtbücherei - Sach-Bücherei im MINT-Raum - Antolin

ergänzende/ abweichende Präventivmaßnahmen/ und GL					
		SEP		3/4	
		Lernstufe1	Lernstufe2	Lernstufe 3	Lernstufe 4
Additive Diagnoseverfahren		<ul style="list-style-type: none"> - Elfe II - HASE, Lautprüfbogen zum Ausschluss von Hörschwierigkeiten → Anraten einer außerschulischen Diagnostik - Elfe II 		- Elfe II	- Elfe II
Prozessebene: Hierarchie- niedrige Verfahren	Buchstaben kennen und phonematische Diskriminierung	<ul style="list-style-type: none"> - Fördergruppe Vorläuferfertigkeiten: logographemisches Lesen, phonologisches Bewusstsein - vermehrte Übungen zum Laut-Buchstaben-Bezug - Einsatz von Lautgebärden (Artikulations- Unterstützend) - Lesen mit dem IntraAct Konzept 			
	Analyse- und Synthesefähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Förderung in Fördergruppen und/ oder im Deutschunterricht: - Laut-Buchstaben-Bezug sichern - Einüben von Segmentierungsstrategien - Übungen zur Buchstabensynthese insbesondere bei Konsonantenhäufungen 			

		- Übungen zur Merkfähigkeit			
	Automatisierung/ Speicherungsfähigkeit	- vermehrte Übungen zur Automatisierung im Unterricht (Lesepaten, Einsatz von Lern-Apps)			
Prozessebene: Hierarchie- hohe Verfahren	Kontextbezogen lesen		- vermehrte Übungen zur Automatisierung im Unterricht (Lesepaten, Einsatz von Lern-Apps)		
	Erweiterte Lesekompetenz			Förderung in Fördergruppen und/ oder im Deutschunterricht: - Gezieltes Einüben bereits vermittelter Lesestrategien - Übungen zur Leseflüssigkeit und Lesemotivation (siehe unten)	
Förderung von Leseflüssigkeit			- vermehrtes Lesen mit Lesepaten - Blitzlesen	- vermehrtes Lesen mit Lesepaten - Einüben der Lautlesestrategien in Kleingruppen (Schutzraum) - Nutzung Leon-Aufnahmefunktion zum Aufbau von Selbstsicherheit vor der „Präsentation“ - Blitzlesen	
Förderung der Lesemotivation			- Lesemotivationsgruppe OGS: für Kinder mit wenig Selbstbewusstsein im Lesen		

3. Kooperationen und Literatur

Testverfahren: ELFE II, AiDeL- Lesetests (schulintern)

<https://stift-deutschunterricht.de/lesekompetenz/>

<https://www.biss-sprachbildung.de/verbund/systematische-lesefoerderung-in-der-grundschule-biss-lesetraining/>

Lesekompetenz gezielt fördern, Leseschwierigkeiten vermeiden- MSB NRW

Checkliste schulisches Leseförderkonzept- MSB NRW

Lesebandschule NRW in Kooperation mit der BuGH

„Leseflüssigkeit fördern“, Rosebrock u.A., Klett/Kallmeyer 2019

BuGH Wuppertal

KiTas

Ehrenamtler*innen

OGS der Schule

Erprobungsphase: Geplante Evaluation zum Schuljahresende 2024/25